

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Passiva						
Aktienkapital	540 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000
Reservfonds	100 000	100 000	100 000	100 000	—	—
Grundstücksentwertungskonto	—	—	—	—	—	—
Straßenbau rücklage	500 000	450 000	450 000	450 000	100 000	—
Rückstellungen für Steuern und Straßen- reinigung	—	—	—	15 224	50 000	—
Rückstellungen: Haftsummen der Beteiligten Grundsulden	—	—	—	—	90 000	—
Kreditoren	23 756	265 584	274 324	117 500	117 500	34 914
Bank-Verbindlichkeiten	—	—	—	297 461	288 622	210 356
Übergangsposten	—	—	—	110 462	2 203	50 215
Rückständige Tantieme für A.-R. u. Vorstand	321 029	250 000	250 000	—	—	—
Rückständige Dividende 1928/29	—	—	—	—	—	13 000
Avale	—	—	—	—	14 000	14 928
Gewinn	—	56 228	81 100	—	(14 351)	(62 354)
Summa	1 484 785	2 121 812	2 155 424	2 090 647	2 112 326	1 323 413

Erläuterungen zur Bilanz 1932: Bisher standen dem Grundstücks-Konto Reserven gegenüber in einem Grundstücks-Entwertungs-Konto von 100 000 RM und einer Straßenbau-Rücklage von 450 000 RM. Diese Posten wurden abgebaut und unter Berücksichtigung der Wertminderung der Grundstücke in die Bilanz nur mit 351 610 RM eingesetzt. — Die Grundsulden sind entsprechend der Minderbewertung der Grundstücke nur mit 34 914 RM bewertet. — Die Beteiligung bei der Evangelischen Zentralbank e. G. m. b. H., die im Jahre 1931 bis auf 1 RM abgeschrieben war, erhöhte sich um 30 000 RM. In dem Liquidationsverfahren dieser Bank war eine Erhöhung der Anteile um je 300 RM beschlossen worden, so daß die Beteiligung mit 30 001 RM zu Buche stand. Auch hierauf wurde eine Abschreibung von 30 000 RM vorgenommen. — Die Effekten bestehen hauptsächlich aus Aktien der Lichtenberger Terrain-Aktiengesellschaft. — Bei den Kreditoren hat die Lichtenberger Terrain-Aktiengesellschaft auf einen Teil ihrer Forderung an die Ges. in Höhe von 100 000 RM verzichtet infolge eines Vergleiches, den die Ges., die Lichtenberger Terrain-Aktiengesellschaft und die Evangelische Zentralbank e. G. m. b. H. im Hinblick auf die gegenseitigen Forderungen geschlossen haben. — Unter den Verbindlichkeiten den Banken gegenüber sind die Forderung der Evangelischen Zentralbank e. G. m. b. H. aus der Erhöhung der Anteile im Betrage von 30 000 RM enthalten und Forderungen für Vorlagen, die diese Bank zur Begleichung von Steuer-Rückständen für die Ges. geleistet hat. — Auf der Haben-Seite erscheinen die außerordentlichen Erträge, die sich aus den oben erwähnten Vorgängen auf dem Grundstücks-Entwertungs-Konto und der Straßenbau-Rücklage ergeben. Ferner wurden die Haftsumme für die Evangelische Zentralbank e. G. m. b. H. mit 60 000 RM und für die Deutsche Privatbank e. G. m. b. H. mit 30 000 RM abgebucht, da voraussichtlich diese Haftung nicht mehr in Frage kommt.

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Berichtsjahre 6834 RM. Der Aufsichtsrat erhielt keine Vergütung.

Gewinn- und Verlust - Rechnungen

Debet						
Verlust-Vortrag vom Vorjahre	—	—	—	—	292 661	698 693
Konto Dubio-Abschreibungen	—	—	—	117 499	151 069	10 000
Effekten-Abschreibungen	—	—	—	243 900	78 091	14 719
Abschreibungen auf Beteiligungen	—	—	—	59 998	—	30 000
Abschreibungen auf Deutsche Verkehrsbank	—	—	—	6 165	—	—
Abschreibungen auf Grundstücken	—	—	—	—	—	1 023 390
Rückstellungen für Haftsumme Ev. Zentralbank und Deutsche Privatbank.	—	—	—	—	—	—
Gehälter	—	—	—	10 438	9 391	6 835
Steuern	—	—	—	56 450	54 241	25 102
Sonstige Unkosten	56 342	100 116	—	25 246	23 614	4 479
Straßenreinigungskonto	—	—	—	916	1 500	2 560
Grundstücksentwertungskonto	—	—	—	—	100 000	—
Zinsen- und Dividendenkonto	—	—	—	104 651	140	11 030
Gewinn	56 228	81 100	—	—	—	—
Summa		111 570	181 216	625 263	800 709	1 826 710
Kredit						
Gewinn-Vortrag vom Vorjahre	—	—	—	81 100	—	—
Reserven-Auflösung	—	—	—	250 000	100 000	—
Pacht	—	—	—	1 502	2 115	1 976
Außerordentliche Erträge	—	—	—	—	—	876 983 ¹⁾
Brutto-Ertrag	111 570	181 216	—	—	—	—
Verlust	—	—	—	292 661	698 693	947 750
Summa		111 570	181 216	625 263	800 709	1 826 710

¹⁾ a) Grundsulden-Konto 82 586 RM, b) Grundst.-Entw.-Konto 100 000 RM, c) Straßenbau-Rücklage 450 000 RM, d) Haftsumme Evangelische Zentralbank 60 000 RM, e) Haftsumme Deutsche Privat-Bank 30 000 RM, f) Rückstellung für Steuer 42 000 RM, g) verfallene Dividende 1927 2397 RM, h) Deutsche Verkehrs-Bank 10 000 RM, i) Konto-Korrent-Konto 100 000 RM.

Gewinn-Verteilung: 1927: Gewinn 40 308 RM (Div. 37 800, Vortrag 2508). — **1928:** Gewinn 56 228 RM (Div. 43 200, Vortrag 13 028). — **1929:** Gewinn 81 100 RM (Div. 70 000, Vortrag 11 100). — **1930—1932:** Verluste (jedesmal vorgetragen).

Tilia Grundstücksverwertungs-Akt.-Ges. in Berlin.

Die Ges. wurde lt. Bekanntmachung des Amtsgerichts Berlin vom 7./4. 1933 gelöscht.

„Union“, Baugesellschaft auf Actien.

Sitz in Berlin W 62, Schillstr. 12.

Verwaltung:

Vorstand: Handelsgerichts-R. Alfred Hirte; Stellv.: Paul Teidel, Johannes Ziehl (sämtl. in Groß-Berlin).

Prokuristen: A. Afmann, Dr. B. Hirte.
Aufsichtsrat: Geh. Rat Hans Riese, Baron Herbert von Palm, Dir. Dr. Ernst Günther Kolbenach, Prof. Dr.-Ing. Erich Giese, Berlin.